

Sieben Generationen Schulmeister

Die Familie Gaiser aus Walddorf bei Tübingen

Von Günther Schweizer

Dass sich der Beruf vom Vater auf den Sohn vererbt, ist bei Handwerkerfamilien bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die Regel. Es mag ein Zeichen dafür sein, dass der Beruf des Schulmeisters durchaus handwerklichen Charakter hatte, wenn wir feststellen, dass es auch bei Lehrerfamilien häufig vorkommt, dass ein Sohn in die Fußstapfen des Vaters tritt, zunächst als dessen Gehilfe, dann als fest angestellter Provisor, und schließlich als dessen Nachfolger.

Gemeinde	Schulmeisterfamilie	Zeit	Generationen
Bebenhausen	Mitschelin	1701–1786	3
Breitenholz	Seydel	1736–1826	3
Bühl (kath.)	Weber	1711–1834	4
Dettenhausen	Bauer	1716–1839	3
Dettingen (kath.)	Preyer	1703–1900	6
Dörnach	Kümmerlin	1695–1762	4
Dusslingen	Dieter	1679–1745	3
Häslach	Kuhn	1728–1816	3
Hirrlingen (kath.)	Kurz	1754–1843	3
Immenhausen	Rettich	1725–1801	4
Kusterdingen	Wandel	1687–1845	5
Mähringen	Rettich	1692–1818	4
Mössingen	Walker	1754–1824	3
Nehren	Dürr	1709–1814	4
Öschingen	Lutz	1621–1794	6
Pliezhausen	Blum	1688–1844	6
Remmingsheim	Kienzlen	1731–1761	3
Schwalldorf (kath.)	Letzgas	1774–1841	3
Talheim	Walker	1694–1783	4
Unterjesingen	Kilper	1655–1719	3
Wankheim	Hofmann	1748–1844	3
Weilheim	Böbel	1667–1834	6
Tübingen	Grotz	1696–1789	3
Aldingen	Hengstler	1732–1892	
Bonlanden	Arnold	1707–1804	3

Gemeinde	Schulmeisterfamilie	Zeit	Generationen
Fellbach	Auberlen	1756–1873	3
Hülben	Kullen	1722–1935	6
Malmsheim	Mammel	1716–1821	3
Merklingen (Alb)	Baumann	1701–1899	
Möglingen	Hartmann	120 Jahre	
Nellingen (Filder)	Kieß	1739–1837	3
Reichenbach a. d. Fils	Krauß	1699–1791	3

Für solche Schulmeisterfamilien gibt es in der genealogischen Literatur schon eine Reihe von Beispielen. Karl Hess schildert die Familie Kolb,¹ ursprünglich aus Marburg stammend, seit Ende des 16. Jahrhunderts Schulmeister in Bondorf, Entringen, Liebenzell, vor allem aber in Dagersheim. In einer der Linien verzahnt sich der Lehrerberuf mit dem weitaus mobileren Gewerbe des Chirurges. Der 1761 geborene Ludwig Kolb wandert nach Frankreich aus und einer seiner Nachfahren ist Charles de Gaulle. Ein anderes Beispiel bilden die Pürlin (Bühlren), Schulmeister über vier Generationen in den Dörfern um Geislingen.² Systematisch für den ganzen Tübinger Raum hat Wilhelm Böhringer das Phänomen »Lehrergeschlechter« untersucht,³ und dabei noch eine Reihe weiterer Orte und Familien genannt. Da die Ergebnisse an nicht leicht zu findender Stelle veröffentlicht sind, seien hier die Orte und Familien kurz in der beigefügten Tabelle zusammengefasst.

Die Zusammenstellung zeigt, dass es in 20 von 39 untersuchten evangelischen Gemeinden solche Schulmeisterdynastien gab, in denen sich das Amt über drei oder mehr Generationen vererbte. Und auch in den vier von Wilhelm Böhringer genannten katholischen Gemeinden ergibt sich das gleiche Bild.

Die Schulmeisterfamilien waren häufig auch die Familien, aus denen die örtlichen Schultheißen kamen. Die Wahl des Schulmeisters wurde vom Kirchenkonvent oder Kirchenzensurgericht vorgenommen, der aus dem Pfarrer, dem Schultheißen und meist zwei weiteren angesehenen Gemeindegliedern bestand. Die familiäre Vernetzung zwischen den Schulmeister-Aspiranten und den Mitgliedern des bestimmenden Gremiums begünstigte den örtlichen Bewerber, was nicht ausschließt, dass die Wahl dieses Bewerbers auch fachlich gerechtfertigt sein konnte.

Auf die Lehrerfamilie Gaiser stieß ich erstmals bei der Arbeit am Ortsfamilienbuch für Echterdingen.⁴ 1764 wird der erste Gaiser, aus Walddorf kom-

1 Karl Hess: Die Dagersheimer Schulmeisterfamilie Kolb. Ihre Herkunft und die Verbindung zu General de Gaulle. In: Aus Schönbuch und Gäu, 1984, S. 27–28.

2 Günther Schweizer: Die Pürlin (Bühlren) aus Böhringen. Vier Generationen Schulmeister in Unterböhringen, Merklingen, Amstetten und Türkheim. In: Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde (SWDB), Bd. 22, H. 5, März 1999, S. 187–195.

3 Wilhelm Böhringer: Die Lehrergeschlechter an den Volksschulen des Tübinger Raums. In: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Tübingen, Neue Folge 51, Juli/August 1972, S. 1–3.

4 Günther Schweizer: Familienbuch Echterdingen (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leinfelden-Echterdingen Bd. 9). (Deutsche Ortssippenbücher Reihe B, Bd. 260), Leinfelden-Echterdingen 2002.

mend, in Echterdingen zum Schulmeister gewählt. Einer der Söhne wurde sein Nachfolger, ein anderer Sohn Schulmeister im Nachbarort Rohr. Ein Enkel setzt die Schulmeisterdynastie Gaiser in Echterdingen bis 1871 fort, und dessen Sohn wird Lehrer in Aldingen am Neckar.

Die Wurzeln der Schulmeisterfamilie Gaiser liegen in Walddorf bei Tübingen. Bei den Recherchen zu den Vorfahren des Bundespräsidenten Theodor Heuß⁵ wurde offenbar, daß Angehörige der Familie Gaiser das Amt des Schulmeisters in Walddorf von 1661 bis 1825 ununterbrochen bekleideten.

Im Folgenden seien die Schulmeister aus der Familie Gaiser im einzelnen mit ihren Familien aufgeführt. Quellen für die Daten waren neben den Kirchenbüchern von Walddorf und Echterdingen die Verkartung der Kirchenregister von Walddorf durch August Ziegler und das genannte Ortsfamilienbuch für Echterdingen. Über die Schülerzahlen und über Einzelheiten zur Arbeit der Schulmeister unterrichten die Visitationsakten bzw. die Synodus-Protokolle der kirchlichen Behörde, der das Schulwesen unterstand.

Hilfe erfuhr ich von Herrn Oliver Wezel in Walddorf sowie von Frau Angelika Vollmer vom Evangelischen Pfarramt Walddorf. Ihnen beiden gilt mein Dank.

Die Schulmeister Gaiser in Walddorf

1. **Gaiser (Gaißer)**, Hans, Feldmesser, Gerichtsschreiber und »**36 Jahre lang ludimoderator (Schulmeister) in Walddorf**«, * um 2. 2. 1637, † Walddorf 3. 2. 1697, 60 J 1 T, S. d. Hans **Gaiser**, vieljährigem Schultheiß von Walddorf, und dessen zweiter Ehefrau Barbara **Wilderer**;
 Ⓞ Walddorf 27. 2. 1660 Maria **Knecht**, * Mittelstadt 26. 3. 1642, † Walddorf 3. 4. 1711, 69 J, T. d. Georg **Knecht**, Schultheiß in Mittelstadt, und dessen dritter Ehefrau Barbara **Holtz**

1661. »Schulmeister, Meßner und Gerichtsschreiber Hans Gaißer, Bürger allda, und ein Paur, seines Alters 26 Jahr, bey der Schuol 1½ Jahr, hat eigene Kinder 1, Schulknaben 70, Töchterlein 20, [zusammen] 90, hat Sommerschuol gehalten. Man ist gar wol mit ihm zufrieden« [Synodusprotokoll].⁶

1676. Summe aller Seelen 970. – »Schulmeister und Gerichtsschreiber. Johann Gaißer, zu Walddorf gebürtig, ein guter Feldmeßer. Alt 39, in officio 15 Jahr. Zu Studgarten examinirt und confirmirt. Hat 6 eigene Kinder. Schulknaben im Winter 70, Mägden 30, zus. 100. – Ist noch wohl paßirlich in Lehr und Leben; hat Sommerschuol gehalten mit 45 Kindern.« [Visitationsakten].⁷

1684. »Testimonium. Thut sein officium, und lebt christlich.« [Visitationsakten].⁸

1693. »Schulmeister und Gerichtsschreiber. Hanß Gaißer, zu Walddorf gebohren anno 1637, alt auf Georgii 56 Jahr, in Officio 31 Jahr. Zu Stuttgart examinirt und

5 Vgl. meinen Aufsatz hierzu in diesem Band der SWDB.

6 Landeskirchliches Archiv Stuttgart (LKAS) A 1.

7 Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStAS) A 281, Bü 1288.

8 HStAS A 281, Bü 1289.

confirmirt. Hatt 6 Kinder, 5 Söhn, davon 4 verheuratet, ein Sohn u. Tochter aber annoch ledig.« –

Winters 65 Knaben, 30 Mägdlen, zus. 95, Sommers 25 Knaben, 30 Mägdlen, zus. 55. – »Testimonium. Ist ein feiner und geschickter Mann in Singen, Schreiben, Rechnen und Feldmessen und führt einen untadelichen Wandel, und waren die Kriegstrouben ihne öftters ex Schola ad curiam avociren, alß ist ihme solches zu moderiren untersagt worden.« [Visitationsakten].⁹

23. 1. 1669 wird ein Zubringensinventar der Eheleute aufgenommen: »Waß Jung Hannß Gaiser, Schuelmaister alhie, vnd seine Haußfraw Maria, weylant Geörg Knechten, gewesñen vihljährigen Schultheißen zue Mittelstatt, Vracher Ampts, hinderlaßne eheliche Tochter, einander vor 8 ½ Jahren, bey ihrer Verheurathung zuegebracht. Vffgezeichnet den 23. Januarii 1669.« Unter »deß Mannß Vermögen« wird unter Zimmer [Gebäude] genannt: »Ein Halbentheil an 3 Vrtl. einer Behaußung ... woran seine Schwester Barbara auch solich haben thut; ein Halbentheil an ungefähr 1 ½ Vrtl. Gartens darbei, woran seiner Schwester Barbara die andere Helfftin zuehörig.« Insgesamt beläuft sich des Manns Zubringen auf einen Wert von 660 fl 7 kr, das der Frau auf 256 fl 38 kr.¹⁰

11 Kinder, * Walddorf:

♦ Jörg * 27. 3. 1661, † vor 21. 6. 1729, Gerichtsschreiber, Heiligenpfleger und Denckendorfer Unterpfleger in Walddorf; ∞ I Walddorf 30. 5. 1681 Anna **Osswald**, aus Häslach, * um 8. 1656, † Walddorf 6. 3. 1718, 61 J 7 M, T. d. Jakob **Osswald**, Schultheiß in Häslach, u. d. Katharine N. N.; ∞ II Walddorf 1. 11. 1718 Maria **Kapp**, * Echterdingen 28. 2. 1673, † Echterdingen 6. 3. 1739, T. d. Johann **Kapp**, Gerichtsverwandter und Bürgermeister in Echterdingen, u. d. Katharine **Straylin**; (sie ∞ I Georg **Stäbler**, in Echterdingen; sie ∞ III Jakob **Haisch**, in Echterdingen) ♦ Hans Jakob * 19. 6. 1662, † 10. 2. 1663 ♦ Barbara * 14. 12. 1663, † Walddorf 28. 7. 1731; ∞ Walddorf 6. 11. 1683 Hans Jörg **Schaal**, Bauer und Gerichtsverwandter in Walddorf, * Walddorf 8. 8. 1662, † Walddorf 22. 9. 1736, S. d. Martin **Schaal**, Gerichtsverwandter in Walddorf, u. d. Elisabeth Sibylle **Abel** ♦ Johannes * 26. 11. 1665, † Walddorf 28. 1. 1744, Bauer in Walddorf; ∞ I Walddorf 15. 11. 1687 (II) Margarete **Jelin**, * Häslach 31. 7. 1653, † Walddorf 12. 10. 1709, T. d. Jörg **Jelin** u. d. Katharine **Beck**, in Häslach; (sie ∞ I Matthäus **Ott**); ∞ II Walddorf 27. 9. 1725 Margarete **Schweickher**, * Häslach 17. 3. 1665, † Walddorf 20. 7. 1729, T. d. Kaspar **Schweickher**, Schultheiß in Häslach, u. d. Anna **Baisch**; (sie ∞ I Georg **Koch**) ♦ Hans Jakob * 23. 11. 1667, † Gniebel 6. 4. 1709, Bauer in Gniebel; ∞ Gniebel 5. 5. 1691 Anna Katharine **Necker**, * Gniebel 9. 1. 1670, † Gniebel 15. 8. 1751, T. d. Michael **Necker**, Gerichtsverwandter in Gniebel, u. d. Agnes **Beck**; (sie ∞ II 1710 Stefan **Kümmerlin**, in Gniebel) ♦ Martin * 6. 11. 1669, † Walddorf 6. 2. 1716, Bauer in Walddorf; ∞ Walddorf 8. 11. 1692 Agnes **Löffler**, * Rübgarten 30. 6. 1671, T. d. Michael **Löffler**, Schultheiß in Rübgarten, u. d. Barbara **Schall**; (sie ∞ II Walddorf 22. 2. 1718 Martin **Luickh**, * Walddorf 2. 3. 1694, † Walddorf 22. 2. 1742, S. d. Jörg **Luickh** u. d. Anna **Armbruster**) ♦ Anna Maria * 26. 5. 1671, † 15. 7. 1671 ♦ Michael * 4. 9. 1672 [siehe unten 2.] ♦ Anna Maria * 30. 10. 1674, † 23. 12. 1674 ♦ Matthias * 10. 3. 1677, † 20. 8. 1677 ♦ Matthias * 9. 7. 1679, † Walddorf 21. 1. 1727, Organist in Walddorf; ∞ I Walddorf 2. 9. 1704 Anna Katharine **Baur**, * Walddorf 4. 3. 1686, † Walddorf 7. 1. 1712,

9 HStAS A 281, Bü 1290.

10 Gemeindearchiv Walddorf ET B1, Nr. 313, fol. 287a–297b.

T. d. Hans Jörg **Baur**, Schultheiß in Walddorf, u. d. Anna Barbara **Hirsch**; ∞ II Dörnach ... Anna Maria **Kümmerlin**, * Dörnach um 1687, † Walddorf 13. 2. 1756, 67 ♦ J, T. d. Michael **Kümmerlin** u. d. Anna Maria N. N., in Dörnach ♦ Agnes * 5. 11. 1681, † 2. 2. 1682 ♦ Hans Kaspar * 2. 4. 1685

2. **Gaiser**, Michael (aus 1), **33 Jahre lang Schulmeister in Walddorf**, * Walddorf 4. 9. 1672, † Walddorf 14. 1. 1729;
 ∞ I Walddorf 21. 5. 1695 Agnes **Heim**, * Walddorf 15. 10. 1675, † Walddorf 2. 9. 1698, T. d. Hans **Heim**, Metzger in Walddorf, u. d. Anna **Löffler**
 ∞ II Walddorf 6. 6. 1699 Barbara **Stäbler**, * Echterdingen 21. 8. 1679, † Walddorf 30. 12. 1730, T. d. Hans **Stäbler**, Schultheiß in Echterdingen, u. d. Anna **Theiß**

1697, 1. März. Schulmeister allhier Michael Gaißer, von hier, aetat[is] 24, officii 2 Tag. Hat Winterschulknaben 50, Mägdlen 52, zus. 102, Sommerschulknaben 14, Mägdlen 15, zus. 29. – »Testimonium. Alß einem novitio kann eigentlich nichts zum Zeugniß gegeben werden.« [Visitationsakten].¹¹

1706. Schulmeister in Walddorf Michel Gaiser, aet[at]is 33, off[ic]ii 9 ann. In Stgt. examinirt u. confirmirt. Hat 2 Kinder. – Sommerschul 30 Knaben † 20 Mägdlen = 50. Winterschul 65 † 35 = 100. Nachtschul will hier auch keinen Fortgang haben. »Testimonium. Hat ein gut Lob, daß er fleißig.« [Visitationsakten].¹²

8 Kinder, * Walddorf:

I ♦ Anna Maria * 13. 5. 1697, † 31. 5. 1698 ♦ Anna Maria * 5. 8. 1698 – II ♦ Johannes * 1700, † 22. 2. 1701 ♦ Hans Jörg * 28. 2. 1702 [siehe unten 3 a] ♦ Anna Barbara * 27. 3. 1706; ∞ Walddorf 21. 10. 1727 Johann Georg **Heim**, Metzger, Ochsenwirt und Gerichtsverwandter in Walddorf, * Walddorf 27. 6. 1708, S. d. Hans **Heim**, Ochsenwirt und Gerichtsverwandter in Walddorf, u. d. Margarete **Tröster** ♦ Maria Margarete * 4. 9. 1708; ∞ Walddorf 31. 10. 1730 Hans Jakob **Haisch**, Bauer in Echterdingen, * Echterdingen 30. 12. 1709, † bei Degerloch 24. 9. 1749, »elendig ums Leben gekommen«, S. d. Jakob **Haisch**, Gerichtsverwandter in Echterdingen, u. d. Anna **Fleckh** ♦ Johannes * 17. 3. 1712 [siehe unten 3 b] ♦ Michael * 16. 11. 1716, † 11. 3. 1718

- 3 a. **Gaiser**, Hans Jörg (aus 2), **Schulmeister und Gerichtsschreiber in Walddorf**, * Walddorf 28. 2. 1702, † Walddorf 4. 3. 1746;
 ∞ Walddorf 17. 10. 1724 (I) Anna Katharine **Wezel**, * Walddorf 31. 3. 1706, † nach 1779, T. d. Johannes **Wezel**, Metzger und Reifwirt in Walddorf, u. d. Margarete **Eberwein**; (sie ∞ II 1753 Johannes **Luickh**)

1731, 31. Okt.: »Schulmeister zu Walddorf Johann Georg Gayser, der zugleich Gerichtsschreiber ist, allt 31 Jahr, bey dem Dienst aber 2 Jahr und 1/4. Ist zu Stgt. examinirt und confirmirt worden. Hat 2 Kinder, 1 Söhnlein und 1 Töchterlein. – Winterschüler 86, Sommerschüler 52. – »Testimonium: Ist ein sehr geschickter und fleißiger Schulmeister, der alle Gaben hatt, die liebe Jugend im A. B. C. D. ieren, buchstabiren, Lesen, Schreiben, Singen und Rechnen wohl zu informiren. Benebens treibet derselbe den Catechismus, Communicanten Büchlein, Evang. Unter-

11 HStAS A 281, Bü 1291.

12 HStAS A 281, Bü 1292.

richt, Sprüch, Psalmen und Lieder zu erlernen die Jugend fleißig, so daß solche fertig wird, hurtig im N. Test. aufzuschlagen, und aus denen Sprüchen nach dem Verstand ordentl. Antwort zu geben, hält sie auch eifrig zu Gottesfurcht, Zucht und Erbarkeit an, und führt sonsten, neben seiner Hausfrau einen christl. Wandel. Sein Provisor und Bruder, Johannes Gayser, alt 19 Jahr, bey dem Povisorat 2 Jahr $\frac{1}{4}$. Ist noch ledigen Stands, und schlägt für seinen Bruder die Orgel. Auch vom Speciali Thum Provisorat examinirt worden. Testimon.: Folget seinem Bruder und greifet ihme in der Schularbeit fleißig unter die Arme, und hält sich sonsten wohl und christlich.« [Visitationsakten].¹³

1736, 23. März. »... Testimonium. Ist ein guter Didactus und fleißig, singt wohl, im Schreiben und Rechnen fertig, hält gute Zi... und wandelt unärgerlich. Nur klagt er, daß ihm der Saumsal der Eltern nicht zu gedenken, so viel Schul-Verdienst bey den Hiesigen ausstehe, so sich auf 80 fl belaufe. – Winter-Provisor und Organist ist des gedachten Schulmeisters Bruder Johannes Gaißer, aet[at]is 29 Jahr, in officio 8 Jahr. Testimonium: Versieht sein Geschäft ohne Klag.« [Visitationsakten].¹⁴

1737, 23. Mai. »... Testimonium: Hat das Lob eines fleißigen und verständigen Schuldieners, der seinem Amt durchgehends wohl vorstehe, und seine Habilitaet mit christlicher und sittsamer Ausführung im Leben verbindet. Dessen ohnerachtet wird ihme sein Verdienst sehr sauer gemacht, da er, privatorium nicht zu gedenken, auch selbst bey dem pio corpore einen Ausstand von 106 fl hat, und muß doch z. e. bey Ermanglung des Besoldung-Holtzes so viel nur auff dasselbe wenden. Dem Pfarramt begegnet er ehrerbietig und dienstfertig.« [Visitationsakten].¹⁵

1740, 27. Mai. Schulmeister ist Johann Georg Gaiser, 39 Jahre alt, hat 5 Kinder, sämtliche minderjährig. Hat im Winter 138 Schüler und Schülerinnen, im Sommer 78, in der Sonntagsschul 103. – »Testimonium. Der Mann ist zum Schulwesen gar habil, fleißig und guten Wandels. Hat auch Segen im Docieren. Doch würde er mehr ausrichten, wann nicht theils die Nachlässigkeit mancher Eltern, vornehmlich aber bey gar vielen ihre große Armuth (daß auch einiger ihre Kinder in zurückgelegtem sehr harten Winter paarfuß zur Schuhl gegangen) dißfalls hinderlich fiele. Dann wegen der letztern, nemlich der großen Armuth, braucht man gleich die Kinder zum Schaffen, oder legen sie sich aufs Betteln.« [Visitationsakten].¹⁶

1744, 8. Mai. Schulmeister Johann Georg Gaißer hat 6 Kinder, an Schulkindern im Winter 67 Knaben und 63 Mägdlein, im Sommer 25 Knaben und 27 Mägdlein, in der Sonntagsschul 59 ledige Söhne und 80 ledige Töchter. – »Testimonium: Versteht das Schulwesen aus dem fundament, ist treu und fleißig, begegnet dem Pfarramt ehrerbietig, lebt exemplarisch.« [Visitationsakten].¹⁷

9 Kinder, * Walddorf:

♦ Rosine Margarete * 12. 2. 1726; ∞ 1747 Johann Jakob **Kuon**, in Häslach ♦ Johann Ludwig * 11. 8. 1728 [siehe unten 4a] ♦ Maria Margarete * 8. 6. 1731 ♦ Veronika Margarete * 22. 6. 1732, † 11. 7. 1733 ♦ Veronika Wilhelmine * 8. 5. 1734 ♦ Ernst Gottlieb * 29. 4. 1737; ∞ Walddorf 21. 6. 1757 Eva Margarete **Strählin**, T. d. Johannes **Strählin**,

13 HStAS A 281, Bü 1293.

14 HStAS A 281, Bü 1294.

15 HStAS A 281, Bü 1295.

16 HStAS A 281, Bü 1296.

17 HStAS A 281, Bü 1300.

in Dettingen am Schloßberg ♦ Hans Jörg * 15.2.1740, † 4.1.1746 ♦ Johannes * 23.10.1742 ♦ Karl Friedrich * 16.9.1745, † 18.5.1754

- 3b. **Gaiser, Johannes (aus 2), Schulmeister, Organist und Bürgermeister in Walddorf**, * Walddorf 17.3.1712, † Walddorf 10.6.1768;
 ⚭ Walddorf 3.11.1733 Anna Margarete **Wezel**, * Walddorf 14.4.1718,
 † Walddorf 3.1.1790, T. d. Johann Georg **Wezel**, Amtsschultheiß in Walddorf, u. d. Anna Maria **Dinner**

1740, 27. Mai. Winter-Provisor u. Organist ist Johannes Gaiser, aet[at]is] 26, ehemdem im Decemb. auch examiniert und confirmiert. – »Testimonium. Man ist mit ihme auch zufrieden. Hat das letztere Jahr schon vor Weihnachten sich brauchen lassen, kommt auch sonst des Jahrs über, so oft sein Bruder zur Beyhülfe ihn fordert. Zu einem ordentlichen salario aber, damit er das ganze Jahr über, gewöhnlich bey..., läßt sich dermahlen noch nicht bringen, da der Heilige die alte praestandera nicht aufbringen kann, und die Commun nichts hergeben, als welche p.t. eine Schuldenlast von 12 000 fl Steuer-Rest auf sich liegend hat. Wird also wohl müssen anstehen, biß der alte Mößner stirbt, und dessen Dienst mit dem Schuldienst oder Provisorat kann combinirt werden.« [Visitationsakten].¹⁸

1757. »Schulmeister Johannes Gaiser, è loco, nom[in]i] von der Commun, conf[ir]miert] vom Fürstl. Consistorio, ist 40 Jahr alt, in officio 12 Jahr, Schüler Winters 111, Sommers 60 biß 70. – Er hat brauchbare und gute Schulgaben, hält feine Disciplin, ist fleißig und führt einen vorsichtigen Wandel. – Provisor Ludwig Gaiser, è loco, nom. von der Commun, conf. vom Fürstl. Consist., ist 20 Jahr alt, hat ein gutes Zeugniß.« [Synodusprotokoll].¹⁹

15 Kinder, * Walddorf:

♦ Hans Jörg * 26.11.1735 [siehe unten 4b] ♦ Johannes * 31.1.1737, † 20.7.1737
 ♦ Ernst Gottlieb * 30.9.1738, † 23.2.1739 ♦ Anna Maria * 17.2.1740, † Walddorf 11.6.1813; ⚭ Walddorf 23.8.1757 Johann Georg **Wezel**, examinierter Feldmesser und Gildemeister, * Walddorf 2.9.1734, † Walddorf 10.8.1811, S. d. Friedrich **Wezel**, Beckenobermeister, u. d. Maria Katharine **Veil** ♦ Johannes * 13.5.1742, † Walddorf 15.4.1826, gen. Schul Johannes, Gerichtsverwandter und Denkdorfer Unterpfleger in Walddorf; ⚭ Walddorf 18.2.1762 Maria Barbara **Müller**, † Walddorf 2.2.1806, 64 J, T. d. Hans Jakob **Müller**, Bauer in Oferdingen, u. d. Anna Maria **Neuscheler**, aus Rommelsbch ♦ Anna Barbara * 27.4.1744, † Nürtingen 25.3.1783; ⚭ Nürtingen 5.11.1765 Johann Jakob **Kenngott** ♦ Friedrich Ludwig * 8.1.1746, † 18.5.1747 ♦ Friedrich Christoph * 7.3.1748, † 30.11.1749 ♦ Christian * 14.5.1750, † 18.3.1751 ♦ Friedrich Ludwig * 2.2.1752, † Walddorf 7.11.1824, Schultheiß in Walddorf; ⚭ Aich 10.11.1772 Anna Barbara **Heim**, * Walddorf 31.8.1753, † Walddorf 9.2.1829, T. d. Johann Ludwig **Heim**, Ochsenwirt und Heiligenpfleger in Walddorf, u. d. Maria Barbara **Neuscheler** ♦ Bernhard Jakob * 24.2.1754, † 16.6.1754 ♦ Regine Margarete * 24.4.1755, † 11.7.1755 ♦ Karl Daniel * 9.9.1756 ♦ Anna Maria * 26.3.1759, † 6.7.1759

18 HStAS A 281, Bü 1296.

19 LKAS A 1, 1757.

- 4a. **Gaiser, Johann Ludwig** (aus 3a), **Schulmeister in Walddorf**, * Walddorf 11. 8. 1728, † Walddorf 4. 9. 1817
⊙ I Walddorf 6. 5. 1750 (II) Anna Maria **Veyhl**, * 1. 9. 1711, † Walddorf 14. 9. 1774, T. d. Hans Jakob **Veyhl**, Metzger in Schlaitdorf, u. d. Maria Katharine N. N.; (sie ⊙ I Friedrich **Wezel**, Bäckerobermeister)
⊙ II W 20. 6. 1775 Jakobine **Stephan**, * 9. 12. 1752, † Walddorf 23. 8. 1811, T. d. Hans Jörg **Stephan**, Bürger und Fuhrmann in Unterensingen, u. d. Jakobine **Hall**

1792. »Schulmeister: Johann Ludwig Gaiser, aus dem Ort, geb. 10. Aug. 1728, alt 64 Jahr, nom[inier]t von der Commun, confirm[ir]t vom fürstl. Consistorio, in officio als Schulmeister 21 Jahr, uxoratus 2da vice, hat 5 Kinder. – Schüler: Sommer 101, Winter 170. – Er hat gute Schulgaben, ..., führt auch einen geordneten Wandel, ...« [Synodusprotokoll].²⁰

15 Kinder, * Walddorf:

I ♦ Friedrich Ludwig * 29. 3. 1753, † 9. 8. 1754 – II ♦ Katharine Jakobine * 18. 4. 1776, † 28. 5. 1776 ♦ Johann Gottlieb * 17. 2. 1777 [siehe unten 5a] ♦ Katharine Barbara * 19. 6. 1778, † 14. 2. 1779 ♦ Johann Ludwig * 16. 8. 1779, † Walddorf 8. 12. 1861, Metzger in Walddorf; ⊙ Walddorf 23. 2. 1802 Maria Katharine **Heim**, * Walddorf 19. 12. 1777, † Walddorf 20. 8. 1849, T. d. Hans Jörg **Heim**, Metzger, Rößlewirt und Gerichtsverwandter in Walddorf, u. d. Maria Katharine **Baur** ♦ Anna Katharine * 15. 9. 1780, † Häslach 27. 11. 1847; ⊙ 1798 Ludwig **Heim**, in Häslach ♦ Anna Barbara * 6. 12. 1781, † 24. 12. 1781 ♦ Wilhelm Friedrich * 5. 5. 1783, † 25. 12. 1783 ♦ Ernestine Eberhardine * 6. 9. 1784, † 19. 10. 1785 ♦ Karl Christian * 11. 12. 1785, † 28. 5. 1786 ♦ Johann Immanuel * 21. 6. 1787, † 26. 4. 1837 ♦ Wilhelmine Jakobine * 20. 2. 1789, † 29. 12. 1789 ♦ Karoline Wilhelmine * 27. 5. 1790 ♦ Jakobine * 16. 12. 1791, † 21. 7. 1792 ♦ Wilhelmine Jakobine * 26. 6. 1794, † 23. 8. 1794

- 5a. **Gaiser, Johann Gottlieb** (aus 4a), **Schulmeister in Walddorf**, * Walddorf 17. 2. 1777, † Walddorf 7. 3. 1825;
⊙ Walddorf 20. 11. 1803 (I) Margarete **Heim**, * 27. 3. 1783, † Walddorf 4. 2. 1856, T. d. Ludwig **Heim**, Ochsenwirt in Häslach, u. d. Eva Maria **Schweiker**; (sie ⊙ II Walddorf 23. 6. 1826 Johann Georg **Kuhn**)

3 Kinder, * Walddorf:

♦ Johann Gottlieb * 17. 1. 1805, † 17. 3. 1813 ♦ Charlotte Katharine * 20. 12. 1805, † 1. 8. 1806 ♦ Johann Ludwig * 20. 6. 1807

- 6a. **Gaiser, Friedrich Wilhelm** (aus 5a), »per Decret d. d. 2. Jan. 1839« **Schulmeister in Seeburg** (bei Urach), * Walddorf 6. 11. 1804, † Seeburg 1. 6. 1871;

⊙ Seeburg 7. 10. 1849 Gottliebin **Steidle**, * Seeburg 28. 9. 1829, T. d. Johannes **Steidle**, Ölmüller in Seeburg, u. d. Anna Barbara **Vöhringer**

6 Kinder, * Seeburg:

♦ Maria Katharine * 20. 6. 1850; ⊙ 1870 ♦ Friedrich Wilhelm * 23.(3?). 1852, † 9. 5. 1852 ♦ Friederike Wilhelmine * 16. 6. 1853; ⊙ 8. 2. 1881 N. N., Schullehrer in

20 LKAS A 1, 1792.

Oberfischach ♦ Ludwig Friedrich Wilhelm * 13. 7. 1857, † 22. 10. 1882 ♦ Maria Friederike * 9. 4. 1859, † 3. 5. 1882 ♦ Barbara Marie * 19. 2. 1864; ∞ 23. 3. 1889 Schullehrer Graf in Neustadt a. d. Linde

Die Schulmeister Gaiser in Echterdingen, Rohr, Tuttlingen und Aldingen a. N.

- 4b. **Gaiser**, Johann Georg²¹ (aus 3 b), wird 25. 10. 1764 zum **Schulmeister in Echterdingen** gewählt und versieht das Amt bis 1808, * Walddorf 26. 11. 1735, † Echterdingen 18. 12. 1810; ∞ Echterdingen 23. 7. 1765 (II) Anna Katharine **Steckroth**, * Echterdingen 7. 11. 1746, † Echterdingen 18. 1. 1824, T. d. Friedrich **Steckroth** u. d. Anna Katharine **Stäbler**, in Echterdingen; (sie ∞ I Echterdingen 9. 2. 1762 Johannes **Murrthum**, Witwer, seit 1756 Schulmeister in Echterdingen)

1765. Im Visitationsbericht heißt es, er sei »von Walddorf gebürtig, nominiert von der Commun, confirmiert vom Consistorium, 29 Jahre alt, seit ¹/₄ Jahr hier im Schuldienst, verheiratet, noch kein Kind.«²²

1784. Im Visitationsbericht urteilt der Dekan, Johann Georg Gaiser »bezeugt in seinem Amt und Unterricht bei ordentlichen Schulgaben die gehörige Treue; hat aber bei seiner gelinden Zucht zuweilen Ermunterung nöthig. Sein Wandel und Ehe sind christlich und erbaulich. Vorsteher und Gemeinde rühmen vom Schulmeister, daß er fleißig in Kirche und Schule sey, daß die Kinder zunehmen und der Wandel ordentlich sei.«²³

6 Kinder, * Echterdingen:

♦ Johann Friedrich * 20. 5. 1766 [siehe unten 5 b] ♦ Katharine Margarete * 30. 5. 1768, † 21. 12. 1768 ♦ Anna Katharine * 1. 7. 1770, † 26. 9. 1797; ∞ Echterdingen 18. 7. 1786 (I) Karl Friedrich **Berger**, Chirurgus, Accoucheur und Operateur, auch Heb- und Wundarzt in Echterdingen, * Münchingen 30. 11. 1757, † Echterdingen 16. 2. 1823, S. d. Georg Friedrich **Berger**, Chirurgus in Münchingen, u. d. Anna Maria **Schmalzried**; (er ∞ II Echterdingen 15. 11. 1798 Friederike Luise **Lohrmann** verw. **Weber**) ♦ Christian Ludwig * 22. 1. 1773 [siehe unten 5 c] ♦ Reginie Margarete * 19. 2. 1780, † Echterdingen 4. 8. 1812; ∞ Echterdingen 24. 8. 1802 (I) Thomas **Alber**, Wagner in Echterdingen, * Untersielmingen 8. 5. 1779, † Echterdingen 20. 12. 1839, S. d. Heinrich Christoph **Alber**, Bauer in Untersielmingen, u. d. Katharine **Alber**; (er ∞ II Echterdingen 21. 12. 1813 Eva **Stäbler Maier**) ♦ Beate Juliane * 21. 8. 1782; ∞ Echterdingen 17. 2. 1805 Johann Christian **Mezger**, Amtsdieners beim Amtsobersamt Stuttgart, S. d. Johannes **Mezger**, Ratsverwandter in Rohr

21 Schweizer 2002 (wie Anm. 4), Nr. 902.

22 Adolf Murrthum: Beiträge zur Ortsgeschichte von Echterdingen, 52 Hefte, Esslingen 1935–1938. Maschinenschriftliche Manuskripte im Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen, hier Heft 47.

23 Hahn, Philipp Matthäus: Echterdinger Verkündbuch 1781–1790. Transkription der Handschrift, bearbeitet und kommentiert von Eberhard Gutekunst (Quellen und Schriften zu Philipp Matthäus Hahn; 8), Stuttgart 1990, S. 148.

- 5b. **Gaiser**, Johann Friedrich²⁴, (aus 4b) 26 Jahre Provisor bei seinem Vater, wird 2. 4. 1808 zum **Schulmeister in Echterdingen** gewählt und versieht das Amt bis zu seinem Tod, * Echterdingen 20. 5. 1766, † Echterdingen 2. 8. 1819;

⊗ Echterdingen 31. 10. 1793 Anna Juliane **Stoll**, * Echterdingen 15. 6. 1769, † Echterdingen 8. 8. 1839, T.d. Johann Jakob Friedrich **Stoll**, gen. Rohrer, Bauer und Lindenwirt in Echterdingen, u. d. Anna **Haisch**

6 Kinder, * Echterdingen:

- ◆ Friederike Katharine * 9. 12. 1794, † 30. 3. 1795 ◆ Johanna Friederike * 11. 4. 1796, † 8. 2. 1799 ◆ Georg Gottlieb Friedrich * 26. 11. 1798 [siehe unten 6 b] ◆ Karl August * 15. 9. 1801, † 7. 2. 1802 ◆ Christian Ludwig Friedrich * 11. 1. 1803 [siehe unten 6 c]
- ◆ Karl Friedrich * 17. 11. 1806, Tuchmacher und Kaufmann in Metzingen; ⊗ Echterdingen 20. 4. 1834 (II) Justine Katharine **Kromer**, * Metzingen 30. 12. 1806, T.d. Thomas **Kromer**, Strumpffabrikant in Metzingen, u.d. Barbara **Bazlin**; (sie ⊗ I Jakob **Jäger**, Kaufmann in Metzingen)

- 5c. **Gaiser**, Christian Ludwig²⁵ (aus 4b), gewesener Provisor, 1802/04 Rosenwirt in Echterdingen, später, wohl ab 1808 **Schulmeister in Rohr**, * Echterdingen 22. 1. 1773, † Rohr 19. 11. 1821, 48 J 10 M weniger 3 T;

⊗ Echterdingen 4. 11. 1798 Rosine Katharine **Hammer**, T. d. Georg Jakob **Hammer**, Gerichtsverwandter in Untertürkheim, u. d. Dorothea **Stierlin**

4 Kinder:

- ◆ Friedrich Wilhelm Ludwig * 22. 2. 1799 ◆ Rosine Elisabeth Barbara * 16. 1. 1801
- ◆ Georg Gottlieb * 14. 4. 1804 ◆ ... Heinrich ... * 22. 2. 1814

- 6b. **Gaiser**, Georg Gottlieb Friedrich²⁶ (aus 5b), seit 1821 **Schulmeister in Echterdingen**, resigniert 1871, * Echterdingen 26. 11. 1798, † Echterdingen 8. 11. 1876;

⊗ Echterdingen 15. 6. 1828 Anna Katharine **Schäffer**, * Echterdingen 23. 1. 1807, † Echterdingen 7. 4. 1864, T. d. Jakob **Schäffer**, Gemeindepfleger und Gemeinderat in Echterdingen, u. d. Anna Katharine **Stäbler**

Gaiser hat sich in Stuttgart bei Schulmeister Ganter und im Waisenhaus-Institut aufs Schulamt vorbereitet und wurde vom Königlichen Oberkonsistorium um Georgii 1815 examiniert. Seit Frühjahr 1816 ist er als Provisor in Echterdingen bei seinem Vater, wo er gehörig Kost, Pflege und Wohnung genießen darf. – Er hat zweimal ein Praemium bekommen, das erste als Provisor, das zweite im ersten Jahr seiner Tätigkeit als Schulmeister. Seine Zeugnisse waren nach den Pfarr- und Synodalberichten stets recht gut.²⁷

»Die Familie, der er entstammte, war eine ganze Lehrersfamilie, denn nicht bloß sein Vater, sein Großvater und Urgroßvater waren Lehrer – die beiden ersten hier, der letztere in Walddorf, sondern auch ein Bruder von ihm und ein Bruder seines Großvaters. So kam es von selbst, daß auch er diese Laufbahn einschlug. ... Er inci-

24 Schweizer 2002 (wie Anm. 4), Nr. 903.

25 Schweizer 2002 (wie Anm. 4), Nr. 904.

26 Schweizer 2002 (wie Anm. 4), Nr. 905.

27 Murrthum 1935–1938 (wie Anm. 22), Heft 47.

pierte hier bei seinem Vater und wurde im achtzehnten Lebensjahr Lehrgehilfe, in welcher Eigenschaft er mehrere Jahre an der Schule zu Stuttgart, und nachher während der Krankheit seines Vaters an der hiesigen Schule verwendet wurde. Da starb 2. August 1819 sein Vater, nachdem er seit 1808 die hiesige Schulstelle bekleidet hatte; und nun wurde er bei der sofort vorgenommenen Wahl mit Stimmenmehrheit von der hiesigen Gemeinde zum Schulmeister erwählt. Dieß geschah im Jahr 1821, in seinem 23. Lebensjahre.« ... »Es war auch dem Vater noch vergönnt an seinem Lebensabend alle seine Kinder versorgt und glücklich verheirathet zu sehen und 23 Enkel von ihnen zu erleben. Noch im vorigen Jahr [1875] traten zwei, darunter der jüngste Sohn, der in des Vaters Fußstapfen getreten war und sich dem Schulfach gewidmet hatte, in den Stand der Ehe.« ... »Als das Jahr 1871 herankam und mit ihm das fünfzigste Jahr seines Lehramtes an der hiesigen Gemeinde, da erbat er sich die Enthebung von seinem Amt und die Versetzung in den Ruhestand. Sie wurde ihm gewährt, und zugleich zur ehrenden Anerkennung seiner langjährigen treuen Wirksamkeit ihm die goldene Verdienstmedaille überreicht.« [Leichenpredigt].²⁸

10 Kinder, * Echterdingen:

♦ Friederike Gottliebin * 2. 4. 1829, † Echterdingen 30. 4. 1881; ∞ Echterdingen 18. 5. 1852 Christian Michael **Stäbler**, Dreher und Kaufmann in Echterdingen, * Echterdingen 26. 9. 1826, † Echterdingen 30. 11. 1890, S. d. Johann Ludwig **Stäbler**, Schultheiß in Echterdingen, u. d. Katharine Barbara **Auch** ♦ Gottliebin Katharine * 7. 9. 1830, † 13. 9. 1836 ♦ Christian Ludwig Friedrich Michael * 26. 12. 1831, † 14. 10. 1836 ♦ Johann Eberhard Ernst Helmut * 14. 9. 1833, † Bremen 13. 12. 1916; ∞ 1867 Emma Katharine Theodora **Burgtorf**, * Groß Himstedt 8. 2. 1841, T. d. Johann Karl Heinrich **Burgtorf**, Pastor in Groß und Klein Himstedt (Niedersachsen), u. d. Anna Auguste **Krusewitz** ♦ Christiane Gottliebin * 7. 3. 1837, † Schmie 8. 2. 1905; ∞ Echterdingen 30. 9. 1875 (II) Johann Friedrich **Konzi**, Kronenwirt und Gemeinderat in Schmie (bei Maulbronn), * Schmie 5. 12. 1831, † Schmie 16. 1. 1903, S. d. Johann Friedrich **Konzi**, Wagner in Schmie, u. d. Margarete Barbara **Vollmer**; (er ∞ I Friederike **Mannuß**) ♦ Ludwig Friedrich * 23. 3. 1839, † 30. 7. 1859 ♦ Karl Wilhelm * 8. 2. 1841, Bierbrauer, zieht 1879 nach Stuttgart, dann nach Bosnien, † Balsch (Rumänien) 1./13. 9. 1880, auf einer Geschäftsreise; ∞ Echterdingen 14. 2. 1867 Christiane Maria **Dürr**, * Echterdingen 20. 12. 1841, † Feuerbach 24. 1. 1910, T. d. Johann Georg **Dürr**, Metzger, Waldhornwirt und Gemeinderat in Echterdingen, u. d. Maria Rosine **Schüle**, aus Renningen ♦ Gottlieb Friedrich Theodor * 10. 12. 1842, † Ebingen 8. 3. 1903, Tuchmacher in Gammertingen; ∞ Echterdingen 16. 10. 1866 Elisabeth **Göggel**, kath., * Gammertingen 6. 3. 1814, T. d. Anton **Göggel**, Konditor in Gammertingen, u. d. Crescentia **Laßer** ♦ Karoline * 23. 5. 1845; ∞ Echterdingen 4. 11. 1867 Gustav Adolf **Öchsler**, Unterlehrer in Böcking, * Nerenstetten 28. 11. 1836, S. d. Matthias **Öchsler**, Schulmeister in Nattheim, u. d. Anna Katharine **Öchslen** ♦ Gottlob * 21. 11. 1848 [siehe unten 7 b]

- 6c. **Gaiser**, Christian Ludwig Friedrich (aus 5b), Bürger zu Echterdingen und fast 7 Jahre Provisor in Bernhausen, dann um 1826 **Lehrer und Hausvater an der neu gegründeten Rettungs- und Erziehungsanstalt armer hilfsbedürftiger Kinder in Tuttlingen**, * Echterdingen 11. 1. 1803, † Tuttlingen 25. 11. 1867, gedruckte Leichenpredigt;

28 Württembergische Landesbibliothek (WLB), Fam.Pr.oct. K. 4855.

⊗ I Schaffhausen August 1828 Marie Jakobine **Vogler**, * Schaffhausen 4.12.1804, † Nov. 1842, T. d. Johann Konrad **Vogler**, Stadtbaumeister in Schaffhausen, u. d. Maria Magdalene **Sailer**;

⊗ II Febr. 1844 Karoline Friederike **Stängel**, aus Markgröningen

»Er hatte – geboren zu Echterdingen am 11. Jan. 1803 als Sohn eines redlichen Volksschullehrers – nachdem er in Stuttgart incipiert und nahezu 7 Jahre Provisorsdienste in Bernhausen gethan, wo er mit dem in gesegnetem Andenken stehenden Pfarrer Neuffer und seiner geachteten Familie in freundlichstem Einvernehmen stand, in seinem 23. Jahr den Ruf eines Lehrers und Hausvaters an der neu gegründeten Rettungs- und Erziehungsanstalt armer hilfsbedürftiger Kinder hier angenommen und fortan diesem Beruf seine ganze Lebenszeit, seine ganze Lebenskraft gewidmet. Es hätte ihm nach Jahren, nach Jahrzehnten noch freigestanden – und es fehlte nicht an Aufforderungen dazu – in den eigentlichen Schullehrersberuf, zu dessen Versehung er mit dem Zeugniß »sehr gut« die Dienstprüfung im Jahr 1819 erstanden hatte, überzutreten.« ... »Als eine besondere Gnade erkannte er es an, daß seine beiden Gattinnen mit ihm so ganz Eines Sinnes und von dem gleichen warmen Interesse an der geistig-leiblichen Versorgung der großen ihnen anvertrauten Kinderschaar erfüllt, ihn in seinem schweren Beruf aufs allertrueueste unterstützten. Nachdem ihm die erste Gattin, Marie Jakobine geb. Vogler aus Schaffhausen, mit der er im August 1828 getraut wurde und die ihm 7 Kinder gebar, von welchen noch 3 Söhne und 1 Tochter am Leben sind, durch das im November 1842 erfolgte Hinscheiden von der Seite genommen war, durfte er im Februar 1844 ein neues höchst beglückendes ehliches Bündniß eingehen mit der nunmehrigen betübten Wittwe Karoline Friederike geb. Stängel aus Markgröningen, die ihm den einzigen Sohn dieser Ehe, Paul, schenkte.« [Leichenpredigt].²⁹

7b. **Gaiser**, Gottlob (aus 6b), seit 22. 9. 1875 **Schulmeister in Aldingen a. N.**, * Echterdingen 21. 11. 1848, † Aldingen a. N. 15. 6. 1882;

⊗ Betzingen 26. 10. 1875 Martha **Wezel**, * Nürtingen 21. 6. 1854, T. d. Johann Jakob **Wezel**, Schulmeister in Betzingen, u. d. Maria Karoline Friederike **Fischer**

Kinder, * Aldingen a. N.:

◆Martha * 6. 9. 1876◆Clara * 22. 9. 1877◆Theodor * 23. 12. 1879◆Thekla * 30. 4. 1880

Vermutlich sind hier nicht alle Schulmeister aus der Lehrer-Dynastie der Gaiser erfasst, da die Spuren außerhalb Walddorfs oder Echterdingens nicht systematisch verfolgt wurden. Dennoch sind 7 Generationen beeindruckend, und damit nehmen die Gaiser unter den von Wilhelm Böhringer untersuchten Familien bzw. Gemeinden des Raumes Tübingen den ersten Rang ein. Nimmt man die Töchter hinzu, die vielfach wieder in Lehrerfamilien eingeheiratet haben, so hat diese Familie erheblich zum Bildungsstand unserer Gesellschaft beigetragen. Unterstrichen wird diese Aussage, wenn die Schulmeister, wie das bei den Gaiser ausnahmslos der Fall war, in den Visitationsberichten vom Spezial oder in den Synodus-Protokollen von der obersten Kirchenbehörde ein »gutes Testimonium« erhielten.

29 WLB, Fam.Pr.oct. K. 4854.